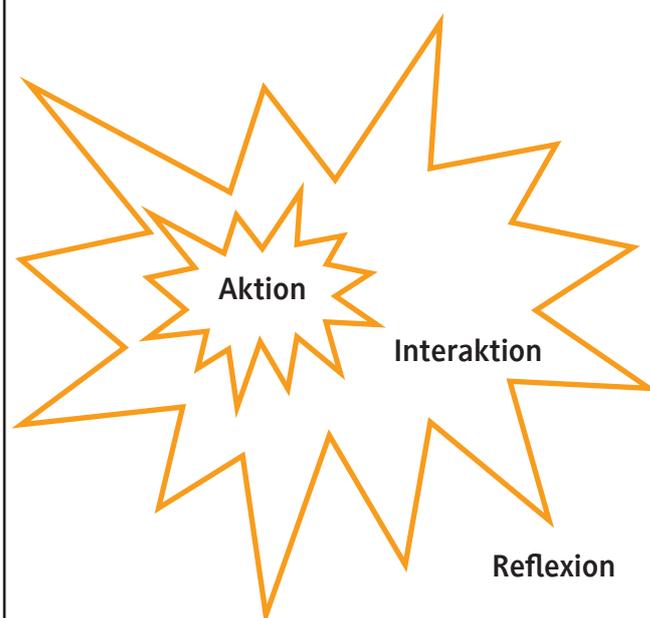


Reflexion kommt vom lateinischen und bedeutet so viel wie zurückbeugen. Es meint das Rückblicken auf das, was passiert ist, um sich Erlebtes bewusst werden zu lassen, es differenziert zu betrachten und zu analysieren und so Erkenntnisse daraus zu gewinnen.

Mit Reflexion in der Pädagogik ist das Nachdenken über eine vergangene pädagogische Situation aus Sicht der/s Pädagogin/en gemeint, die damit noch einmal von allen Seiten beleuchtet und untersucht wird, um sie besser zu verstehen und bewusst aus ihr zu lernen.

Reflexion ermöglicht dabei u.a. Erlebnisse bewusst wahrzunehmen und zu verarbeiten, Erfahrungen nachhaltig zu sichern, das eigene Verhalten und Handeln kritisch zu betrachten, Ansichten und Gefühle zum Ausdruck zu bringen, die eigene Position in der Gruppe wahrzunehmen und Gruppenprozesse zu erkennen, andere und die Gruppe besser zu verstehen, Unterscheidung zwischen Sach- und Beziehungsebene bei Rückmeldungen zu unterscheiden sowie vergangenes Handeln als Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung zu nutzen.

Quelle: Päd. Hochschule Heidelberg



Je genauer die Situation, um die es geht, wahrgenommen und in ihren Einzelheiten beobachtet wurde, desto gründlicher und sinnvoller kann die Reflexion ausfallen.

Quelle: Päd. Hochschule Salzburg

Voraussetzungen/Grundlagen/Bedingungen

- Das Anleitungsgespräch/Reflexionsgespräch sollte außerhalb der Gruppenräume stattfinden, um eine ungestörte Atmosphäre bei der Auswertung zu gewährleisten.
- Die Anleitungsgespräche/Reflexionsgespräche finden regelmäßig statt.
- Die/der Anleiter/in klärt den Begriff der Selbstreflexion.
- Anleiter/in, Auszubildende/r und Praktikant/in bereiten sich auf das Gespräch durch Fragestellungen/Notizen vor.
- Das Anleitungsgespräch/Reflexionsgespräch orientiert sich an aktuellen beruflichen Gegebenheiten. Diese können sein:
 - Reflexion der beruflichen Erfahrungen (Bewältigung des Tagesablaufs, Auseinandersetzung mit einzelnen Kindern und Eltern, Kontakt zur Leitung)
 - Reflexion des Erreichten bezüglich der Zielformulierungen aus dem individuellen Ausbildungsplan
 - Kommunikation und Kooperation (Gestaltung der Beziehung zu Kindern und deren Familien und dem Team der Kindertagesstätte)
 - Selbstreflexion (Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen und Werthaltungen und deren Einfluss auf das berufliche Handeln)
 - Erörterung von Rechts-, Organisations- und Fachfragen

Orientierungsleitfaden und Aspekte des Reflexionsgesprächs/Anleitungsgesprächs

- **Situationsbeschreibung**
 - Beschreibung der Situation: z. B. Ort, Zeit, Beteiligte, Ziele, Tätigkeiten, Verlauf.
- **Fachliche und methodische Aspekte zum Projekt/Angebot/zur Aktion:**
 - entsprachen die Inhalte des Projekts/Angebots/der Aktion den Kindern? Hat es die Kinder angesprochen?
 - wenn ja/wenn nein: warum?
 - konnte ich meine Ziele erreichen? Waren die Ziele realistisch?
 - woran war dies erkennbar?
 - waren die Methoden zur gemeinsamen Erarbeitung des Inhaltes günstig/ungünstig?
 - habe ich an meiner Planung festgehalten oder habe ich in der Situation etwas verändert?
 - woran war erkennbar, dass das Projekt/Angebot/die Aktion abgeschlossen war?
 - gab es eine Dokumentation des Projekts/Angebots/der Aktion?
Gab es Rückmeldungen dazu?
 - welche positiven und negativen Erfahrungen/Erkenntnisse nehme ich in das nächste Projekt/Angebot/die nächste Aktion mit?
 - was würde ich das nächste Mal anders machen?
- **Pädagogische Aspekte:**
 - konnte die Partizipation/Beteiligung der Kinder in allen Phasen realisiert werden?
 - orientierte sich das Projekt/Angebot/die Aktion an den aktuellen Interessen der Kinder?
 - wie habe ich die Kinder erlebt, was habe ich beobachtet?
 - habe ich den Kindern genügend Freiraum gelassen oder habe ich sie zu sehr eingeschränkt?
 - habe ich jedes Kind wahrgenommen und beachtet?
 - in welchen Situationen konnte ich erkennen, dass das Projekt/Angebot/die Aktion den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder entsprach bzw. nicht entsprach und wie habe ich darauf reagiert?
 - konnte ich auf spontane Ideen, Wünsche und Vorschläge der Kinder eingehen?
 - wie bin ich mit Lob/Anerkennung und mit dem Setzen von Grenzen umgegangen?
 - habe ich den Überblick über die Gruppe behalten?
- **Eigene Befindlichkeit:**
 - womit ging es mir gut/ womit nicht?
 - in welcher Verfassung war ich (körperlich und psychisch)
 - wie war mein Kontakt zu den Kindern?
 - wie war mein pädagogisches Verhalten?
 - welche positiven und negativen Erfahrungen / Erkenntnisse können mitgenommen werden?
 - wie erging es mir mit dem, was ich in der Reflexion gehört habe?
- **Äußere Bedingungen:**
 - gab es Störungen von außen, die mein Projekt/Angebot/ meine Aktion beeinflusst haben (z. B. Lärm, Konflikte, Räumlichkeiten...)?